



Wien, am 9. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Botschafter!

Wir sind hier vor die Irische Botschaft in Österreich gekommen, um dem irischen Volk zu gratulieren. Denn die Bürger Ihres Landes dürfen über den EU-Vertrag von Lissabon abstimmen. Unsere Regierung hat uns hingegen – trotz unseres wochenlangen Kampfes um unser Recht - eine Volksabstimmung über den EU-Vertrag verweigert. So wollen wir heute unseren Respekt für die demokratische Kultur in Ihrem Land ausdrücken.

Am 26. April fand am Ballhausplatz - dem Machtzentrum von Österreich - eine Demonstration mit einem speziellen Gast aus Irland statt: Herr Prof. Anthony Coughlan hielt uns klar vor Augen, was der Vertrag von Lissabon für jeden Einzelnen bedeutet. Jeder Mensch in der EU hat das Recht, die Wahrheit über diesen Vertrag zu erfahren und in einem nationalen Referendum darüber abzustimmen.

Da die Franzosen und die Niederländer 2005 die inhaltlich fast identische Verfassung bereits zu Fall gebracht hatten, beschlossen die Staats- und Regierungschefs, den Menschen in Europa jegliche Mitbestimmung über den Vertrag von Lissabon zu nehmen. Es liegt nun an den Iren, die beabsichtigte Legalisierung der negativen Auswüchse der EU erfolgreich zurückzuweisen.

Wir wollen ein Europa, in dem die Souveränität der Nationen akzeptiert wird, in dem die Neutralität Österreichs (und Irlands) erhalten bleibt, das dem Frieden statt den Militärs dient und in dem die Menschen und nicht die Konzerne das Sagen haben. Daher bitten wir die Iren mit „Nein“ zum „Reformvertrag“ zu stimmen. Sie haben die Möglichkeit, den Weg für einen neuen, besseren Vertrag freizumachen. Wir wünschen den Iren dazu alles nur erdenklich Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Karl W. Nowak, Präsident
Bürgerinitiative „Rettet Österreich“
Postfach 56, 2340 Mödling
Telefon 02236 41908